

Einwebgarne und Strickgarne

empfehlen recht billig
M. Sperrle, früher Ob. Stüber.

Kassensmöbel, Bettladen, Tische Sessel u. s. w.

hält stets vorräthig und empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Schorndorf, Schreiner.

Web- & Strickgarn

in guter Qualität empfiehlt billigst
Heinrich Volz

am obern Marktplat.

Baumwollflanell-Hemden

gibt, um damit zu räumen, billig ab
Nastale, Weber, neue Straße.

Schorndorf.

Wegen Geschäftsaufgabe halte ich einen Ausverkauf in meinen

Safnerartikeln

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Safner Eisäher's Wtw.

Um damit zu räumen. Filzschuhe

mit Filz und Leder-
sohlen für Damen und
Kinder setzt dem Verkauf aus unter dem
Fabrikpreis.

Wih. Kurz, Schuhmacher
bei der untern Kelter.

Schorndorf.

Mein **Haustheil** in der Kirchgasse
ist mir ernstlich feil. Liebhaber können
täglich einen Kauf mit mir abschließen.

Gottlieb Kurz, Schuhmacher.

1000 Mark

Pflegschaftsgeld hat in 2 Posten gegen
doppelte Sicherheit sogleich zum ausleihen
parat

G. Mildenberger.

Schorndorf.

Ein jährigen Farren

hat zu verkaufen
Farrenhalter Fritz.

Dr. med. H. Gärtner, Stuttgart,

hat sich, von einer 1/2-jährigen wissen-
schaftlichen Reise nach Wien und
London zurückgekehrt, als

Spezialarzt

für Hautkrankheiten
niedergelassen u. wohnt Lindenstr. 13 II!

Sprechstunden: von 10-11 &
2-4 Uhr.

Für Anhemittelte unentgeltlich.

Ein braun wollener **Regenschirm**
blieb im Frauenstift stehen und kann vom
Eigentümer dort abgeholt werden.



Auswanderer

nach Amerika befördert billigt mit Postdampfern I.
Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen
und kann ich besonders die **Rotterdammer Linie**, als
die **angenehmste und billigste**, empfehlen.

M. Sperrle, Schorndorf.

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie.** in Stuttgart.

Zu haben bei: Herren **C. Arnold, G. F. Schmid jr., Carl Weil, Johs. Bell** u. **Hirsch, Schorndorf, W. Lindauer, Geradstetten, G. Fischer, Grunbach, J. Fritz, Joh. König in Lorch, D. Fritz in Sebsack, Chr. Rapp, Weitebach & C. G. Sitter, Oberurbach.**

Kapitalien vermittelt, **Zieler** setzt um

E. Wind, Südb. Hypotheken- und Immobilien-Makler-Bank in Stuttgart.

Wasch-Soda zu 4 3/4 Pf. Crystallisirte Wasch-Soda

garantirt beste Qualität
in Säcken von 1 Ztr. à M. 4. 75.

1/2 Ztr. à M. 2. 50.
" Saunt " Sod, frco. Schorndorf und den
nachstliegenden Bahnhöfen empfiehlt

die Crystall-Sodafabrik

Hch. Jetter, Göttingen.
Die Soda wird nur gegen franco Ein-
sendung des Betrags oder gegen Nachnahme
versendet.

Neue Erbsen à 100 à 10 M. 50
Neue Binsen à 100 à 12 M. 50
Neue Bohnen à 100 à 15 M.

Schnellkochend beste Kochwaare liefert
stets; Probefläche von 50 und 100 à stehen
immer zur sofortigen Versendung gegen
Nachnahme bereit.

D. Spiegel, Wertheim a. M.

Ein Wagen
guten Dungs
hat zu verkaufen

J. Metz.

350 Mark

Pflegschaftsgeld hat
gegen gesetzliche Si-
cherheit auszuliehn

Christian Rommel.

Winterbach.
Einen noch guten **Kostwagen**,
sowie ein **spanniges Ruhwägel** hat
billig zu verkaufen

Schmied Stahl.
Einen kräftigen **Jungen** nimmt bis
Georgi in die Lehre

der Obige.

Wohnung.

Den ersten Stock in meinem Hause
mit 6 Zimmern, Keller u. habe ich bis
Georgi zu vermieten.

Weller & Hirsch
in Schorndorf.

Zu vermieten

in meinem Hause [Carlstraße] die Par-
terre- und obere Wohnung mit je 5 Zim-
mern und sonstigem Zugehör

Carl Kraß.

Von Efelshalde über Schorndorf nach
Schlichten ging eine **Schabrade** zu ei-
nem Sattelzeug verloren, der redliche Fin-
der wolle es gegen gute Belohnung ab-
geben bei der Red. dieses Blattes.

2.

Eine Wohnung

hat auf Georgi zu vermieten
G. Schübele.

Ein schönes größeres **Logis** hat bis
Georgi zu vermieten
Schlinger & Bären.

Ein geräumiges **Logis** hat bis Georgi
zu vermieten
Christian Kreh, Vorstadt.

Zu verpachten

ein **Allmandstück** im Hegnach. Von wem?
sagt die Redaktion.

Es wird sogleich ein jüngeres
Mädchen
gesucht, das Liebe zu Kindern hat. Zu
erfragen bei der Redaktion.

Ein tüchtiger
Mühlbauer
wird für sofort in eine Kundenmühle ge-
sucht. Von wem? sagt
die Redaktion.

Bak- & Tag

Carl Hammer.

Gottesdienste
am S. Invocavit (11. Febr.) 1883.
Landes-Vorstag. Abendmahl.
(Opfer für den Kirchbaufonds.)
Vorn. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachmittags 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.
Chorgesang.

1. Ach, mein Herr Jesu, wenn ich dich
nicht hätte
Und wenn dein Blut nicht für die Sün-
der red'te,
Wo wüßte ich Aermster unter den Elenden
Mich sonst hinwenden?
2. Ich wüßte nicht, wo ich vor Jammer-
bliehe,
Denn wo ist solch ein Herz wie dein's
voll Liebe.
Du, du bist meine Zuversicht alleine,
Sonst weiß ich keine!
3. Drum dank ich dir vom Grunde meiner
Seelen,
Daß du nach deinem ewigen Erwählen
Auch mich zu deiner Blutgemeinde brachtest.
Und selig machtest.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **S. Mayer.**

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelst. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertelst. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

N^o 18.

Dienstag den 13. Februar

1883.

Bekanntmachungen.

Nicht-Abhaltung eines Viehmarkts.

Mit Rücksicht auf die hier und in der Umgegend herrschende Maul- und Klauenseuche ist die Abhaltung des auf den 13. Februar d. J. fallenden Viehmarkts der Gemeinde Oberurbach von der R. Regierung des Jagdkreises unterjagt worden.
R. Oberamt.
Baun.

Nichtabhaltung eines Viehmarktes in Schwaikheim und Winnenden.

Die Abhaltung des Viehmarktes in Winnenden am 21. ds. M. und desjenigen in Schwaikheim am 28. ds. M. ist wegen Verbreitung der Maul- und Klauenseuche verboten worden.
Den 12. Februar 1883.
R. Oberamt.
Baun.

Die Ortsbehörden

haben die Militärstammrollen pro 1863/1883 nebst Vorgängen **unsehbar bis 15. d. Mts.** einzusenden.
Den 12. Februar 1883.
R. Oberamt.
Baun.

Die unter dem Viehstande des Weingärtners **Heinrich Fritz** und **Friedrich Weiler** hier ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen. (Schorndf.-Anz. No. 11.)
Den 12. Febr. 1883.
R. Oberamt.
Baun.

Unter dem Vieh des Feldwegmeisters **Jacob König** hier ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Den 12. Februar 1883.
R. Oberamt.
Baun.

Unter dem Viehstand des Weingärtners **Friedrich Mayer** und des **Johannes Rapp** hier ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Den 9. Februar 1883.
R. Oberamt.
Baun.

Das Vieh des Farrenhalters **Johannes Rube** in Oberurbach ist an der Maul- und Klauenseuche erkrankt.
Den 10. Februar 1883.
R. Oberamt.
Baun.

Unter dem Viehstand des Bauern **Karl Krautter** in Asperglen herrscht die Maul- und Klauenseuche.
Den 10. Febr. 1883.
R. Oberamt.
Baun.

Reisig-Verkäufe.

Freitag den 16. Februar

je im betreffenden
Waldtheil: um
8 1/2 Uhr aus
„Wanne“ bei Lan-
genberg zu 500 ge-
schätzte meist bir-
tene Wellen, um 10 Uhr aus „Glasflinge“
350 tannene, um 11 Uhr aus „Wolfs-
garten“ 300 buchene, um 12 Uhr aus
„Ant. Höfnerschlag, Schulzenhau und
Scheidholz“ 3050 gemischte nebst einigen
Looßen Stockholz im Boden, um 4 Uhr
aus „Branntweinschlag“ 850 meist buchene.

Reisig-Verkauf.

Am Donnerstag den 15. Febr.

werden aus dem
Staatswald Grun-
bach und Stegwie-
senhau 5000 un-
gebundene buchene
und birtene Wel-
len auf Hausen u.
aus Söllerwald 4000 buchene Wieben
verkauft. Zusammenkunft zum Vorzeigen
um 12 Uhr am Grundbach-Brücke, zum
Verkauf um 2 Uhr bei Wirth Sch a n b a c h e r in Thomashardt.

Stangen- und Reisig-Verkauf.

Samstag den 17. Febr. I. J.

aus Hohlach:
105 fichtene
Derbstangen
und 330 dto.
Reisistängeln,
sowie nicht ge-
bundenes Reisig mit ca. 1200 Wellen und
sechs Eichenhälloose auf dem Stod. Nach-
mittags 2 Uhr beim Razenbronnhäuschen.

Reis-Verkauf.
 Aus dem Staatswald Buch: 3000 Wollen meist buchenes Reis auf Hausen, worunter viele Stängchen und Flechtgeräten. Zusammenkunft im Schlag. Selb-einzig auf der Nassmühle.



Am Samstag den 17. d. Mis. Vormittags 10 Uhr

Revier Geradsetten.

Eichenstammholz-Verkauf.



Bei dem auf den 14. Febr. ausgeschriebenen Stammholz-Verkauf werden noch weitere 14 Stück Eichen mit 24 Fm. aus Kehlhalbe ausgeben. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Jägergarten beim Forstbrunnen.

Revier Geradsetten.

Gerbrinde-Verkauf.

Samstag den 17. Februar aus Staatswald Distrikt Sonnenschein: Eichenrautenrinde ca. 10 Ctr. Fichtenrinde ca. 80 Ctr. Zusammenkunft um 3 Uhr Nachmittags beim gelochten Stein. R. Revieramt.

Hofkammerrevier Etten.

Holz-Verkauf.



Aus dem Hofkammerwald „Eglisweiler“ zwischen Krummhardt und Schnaitz am

Donnerstag den 15. Febr. d. J. 66 Raummeter buchene Schreiter und Prigel, 57 Raummeter forchene dito. 4100 buchene, gemischte und forchene Wollen. Zusammenkunft um 10 Uhr auf dem Diebsweg. Waiblingen, den 9. Febr. 1883. R. Hofkammeramt. Gufmann.

Schorndorf.

Staatssteuer-Einzug.

Die Staatssteuerschuldigkeit ist mit Ende d. Mis in ihrem ganzen Betrage zur Zahlung verfallen. Es wird daher Montag den 19. d. Mis und am folgenden Tag ein Einzug auf dem Rathhaus dahier vorgenommen, weshalb alle noch im Rückstand befindlichen Steuerschuldner unter dem Bemerken zur Zahlung aufgefordert werden, daß nach fruchtlosem Ablauf das Zwangsvollstreckungs-Verfahren gegen die Säumnigen eingeleitet werden dürfte. 2' **Steuereinnahmerei.**

B u h l b r o n n .
Liegenschafts- & Fahrniß-Verkauf.



Aus der Concursumasse des Nachlasses des weibl. Jakob Friedrich Kurz, gew. Bauers hier, verlaufe ich am

Dienstag den 20. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr

in der zc. Kurzschen Wohnung gegen Baarzahlung:
 etwas Mannsleider, Faß- u. Bandgeschirr, worunter ein Faß von 700 und ein solches von 300 Litern, allerlei Hausrath, Fels- und Handgeschirr, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Kuh, 1 Läuferfchwein, etwas Heu, Dehnd und Stroh.
 Außerdem gebe ich am

Montag den 26. Febr. l. J. Vormittags 11 Uhr

den Liebhabern der vorhandenen Liegenschaft, nehmlich des vorhandenen hälftigen Wohnhauses, 5 a 11 qm Gras- und Baumgarten, 85 a 25 qm Acker, worunter 21 a 20 qm Markung Streich, 8 a 11 qm Baumacker, 91 a 66 qm Wiesen- und Baumwiesen mit Land, worunter 16 a 28 qm Wiese Markung Niebelsbach, 34 a 70 qm Weinberg, worunter aber 9 a 10 qm zu willk. geb. Acker ausgereutet sind. 35 a 88 qm Laubwald

auf dem Rathhause Buhlbronn mit ihre Meistgebote im Wege des öffentlichen Aufstreichs zu stellen Gelegenheit.

Ich lade zahlungstüchtige Liebhaber zu dem einen, wie zu dem anderen Aufstreich hiermit unter dem Anfügen ein, daß jeder Bieter auf Liegenschaften sogleich einen Bürgen für sein Angebot zu stellen habe.

Den 9. Febr. 1883.

Confurs-Verwalter

Amstnotar **Speidel.**

Schorndorf.

Bau- und Hopfenstangen Holz- und Reis-Verkauf.

Freitag den 16. Februar werden im Stadtwald bei Höhlinswarth verkauft 1000 St. Derbstangen, 1300 Hopfenstangen, 200 Reisstangen und Bohnensteden, 4 Km. birken und forchen Holz, 150 bito Wollen, 6 Loose herumliegendes Nadelholzreis, worunter Streureis und mehrere Loose Besenreis zum Selbstschneiden. Zusammenkunft früh 9 Uhr beim gelochten Stein. **Stadtpflege.**

fortwährend bei **Carl Fr. Maier a/Thor.**

Höhlinswarth.

Ungefähr 20 bis 25 Ctr. gut eingebrautes Heu und Dehnd hat zu verkaufen **David Stadelmann.**

B u h l b r o n n .
 Gerichtsbezirks Welzheim.
Liegenschafts-Verkauf.



Die in der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Michael Knöbler, gewesenen Bauern in Brand, hiesigen Gemeindebezirks, vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

1 zweistöckigen Wohnhaus mit absondertem Detonomiegebäude nebst einer Wagenremise,
 33 a 54 m Gärten u. Ländern,
 6 ha 18 a 86 m Aekern,
 4 ha 94 a 05 m Wiesen,
 4 ha 39 a 43 m Nadelwaldungen,
 3. 15 ha 85 a 88 m oder 50%, Morgen 26 Aekern,
 Gesamt-Anschlag 21,355 A

kommt am

Freitag den 16. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des Verstorbenen in Brand zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe, wozu Kaufsliebhaber, unbekannt mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Bemerkt wird, daß der Kaufschilling vom Tage der Genehmigung des Verkaufs an mit 5% zu verzinsen und zu bezahlen ist. 1/4tel baar an Georgii und 1/4tel an Martini d. J., die weiteren 1/4tel je an Martini 1884 und 85.

Auch ist den Käufern Gelegenheit gegeben, bei dem am Dienstag den 27. Febr. d. J., und den folgenden Tagen stattfindenden Fahrnißverkaufe das Vieh, die Futtermittel, die Baumannsfahreiß zc. zu erwerben.

Den 10. Februar 1883.

Waisengericht
 Vorstand **Schultheiß Rögner.**

Verschönerungs-Verein.

Plenarversammlung.

Freitag den 16. d. M. halb 8 Uhr Abends im **Ochsen.**

Zu zahlreichem Besuch werden die Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit eingeladen.
 Schorndorf, den 9. Februar 1883.
Der Ausschuss.

Nächsten Freitag (Mittags) ist in Schorndorf zu sprechen

Rechtsanwalt Baumeister.

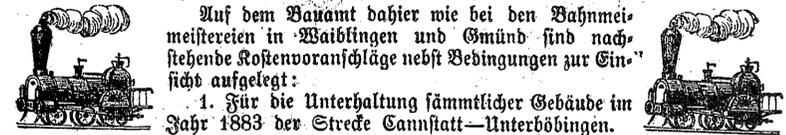
Schönen auserlesenen bayrischen **Sommer-Saat-Weizen,** sowie **Saat-Gerste** empfiehlt in bester Qualität **B. Birkel.**

Mittelschleibach.

Mehrere tausend Stück **Latten**

von tannenen Stangen zu Gartenzäune geeignet, könnten sofort billig geliefert werden. Nähere Auskunft erteilt **Müller Fischer.**

Bau-Akkord.



Auf dem Bauamt dahier wie bei den Bahnmeistereien in Waiblingen und Gmünd sind nachstehende Kostenvoranschläge nebst Bedingungen zur Einsicht aufgelegt:

1. Für die Unterhaltung sämtlicher Gebäude im Jahr 1883 der Strecke Cannstatt-Unterböbingen.

2. Dergleichen für die Unterhaltung des Bahnkörpers, der Straßen, Zufahrten, Einfriedigungen etc. nebst deren Zubehören.

Offerte auf die zur Veraffordung geeigneten Arbeiten sind — nach den unterer Ziffer 1 und 2 bemerkten Ueberschlägen getrennt — bis längstens Samstag den 21. Februar d. J. schriftlich, versiegelt und portofrei, sowie in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, (worunter auch die in den Ueberschlägen für jede Arbeitsgattung ausgefetzten Tagelöhne inbegriffen sind) hier einzureichen.

Die Auswahl unter den Offerenten bleibt unbedingt vorbehalten.
 Schorndorf, den 11. Februar 1883.

J. G. Betriebs-Bauamt. Wundt.

Stuttgart.

Brennholz-Lieferungs-Akkord.

Für das Etatsjahr 1883/84 bedürfen wir 3,000 Rm. buchenes und 5,000 Rm. tannenes

2 und 4spaltiges 1 m langes Scheiterholz.
 Daselbe wird in Partien von 200 Rm. im öffentl. Abtrieb vergeben und findet die diesfällige Verhandlung am

Samstag den 17. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Bürgerhospital statt.

Die Accordbedingungen können bei der Verwaltung eingesehen oder von dieser bezogen werden.
 Den 30. Januar 1883.

Städtl. Armenbeschäftigungs-Anstalt.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Stand am 1. Januar 1883.

Versichert 59 750 Personen mit 415 900 000 Mark

Bankfonds ca. 108 500 000

Ausgezählte Versicherungssummen seit Eröffnung bis 1. Januar 1883 ca. 140 000 000

Die Bank erhebt keine Aufnahmegebühren und gewährt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten in der Weise zurück, daß auf jede Normalprämie nach 5 Jahren eine Dividende vergütet wird. Die beim Aufhören der Versicherung auf die letzten 5 Jahresprämien rückständigen Dividenden werden baar nachgewährt. — An Beamte werden Darlehen zur Bestellung von Dienstkautionen gewährt. — Versicherten Militärpflichtigen wird die Aufrechterhaltung ihrer Versicherung auch für den Kriegsfall unter günstigen Bedingungen sichergestellt. — Die Auszahlung der Versicherungssumme erfolgt ohne Zins-Abzug sofort nach Beibringung der Sterbefallnachweisungen.

Dividende in diesem Jahre: 43%, im Jahre 1884 vorausgeschätzt: 44%.

Nettoprämie für 1000 Mark nach Abzug von 43%, Dividende beim Beitritt im Alter von

25 Jahren: 13 A 50 Pf. 45 Jahren: 22 A 60 Pf.

30 " 15 " " 50 " 27 " "

35 " 16 " 90 " 55 " 32 " 70 "

40 " 19 " 30 " 60 " 40 " 80 "

3' **Vertreter: Oberamtspfleger a. D. Fuchs.**

Von ganz vorzüglicher Wirkung

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athemnoth, und allen catarrhalischen Affectionen der Lunge, des Kehlkopfs und der sonstigen Athmungsorgane, ebenso bei Keuch- und Stid-Husten der Kinder ist der überall dem freien Verkehr überlassene

ächte Schrader'sche Trauben-Brusthonig.

Dieser erprobte und angenehm zu nehmende Saft sollte als bestes Vorbeugungs-Mittel gegen Brustkrankheiten in der rauhen Jahreszeit in keinem Hause fehlen. Allein ächt bereitet, in Flac. à 1 A, 1 A 50. und 3 A v. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. In stets frischer Waare, vorräthig in Schorndorf bei Kaufm. Carl Veil, Gmünd, Franz v. Auer, Winterbach Aug. Kinkelbach. 12,

Dankfagung.

Für die Rettungsanstalt Schönbühl sind seit 1. Decbr. vor. Jahres folgende Gaben aus dem Amtsbezirk eingegangen.

Bei dem Unterzeichneten: Schull. H. in Sch. 1 M. R. in Sch. 50 A. Schll. R. in B. 1 M.

Bei H. Del. **Fisch.** Schorndorf: Def. J. 2 M. Ob. J. Rn. 1 M.

Bei H. G. J. **Weil:** Schorndorf: Gemischt. Wdh. 5 M. J. B. Wtw. D. Urb. 6 M. Durch Venf. in Stbrg. v. der Conferenz 12 M. Fr. P. Sch. Schbf. 2 M. J. B. 2. M. G. P. 4 M. Fr. Dr. H. 2 M. Fr. Ab. 1 M. Fr. Sch. 1 M. G. W. 1. 50 A. Fr. Pf. H. 1 M. Ap. H. 2 M. Fr. L. R. 6 M. Chr. Br. 10 M. Fr. Gs. 2 M. Fr. Str. 1 M. C. F. G. 2 M. R. R. 50 A. Pf. D. in Hög. 2 M. Pf. W. Höfl. 4 M. D. W. Schbf. 2 M. Fr. Sch. 1 M. L. A. fr. 5 M. C. A. jr. 5 M. Jm. B. 2 M. v. Frauenstift Schf. 2 M. R. R. 1. 50 A. v. D. 2 M. Fr. Fing. R. S. 1 M. G. Dr. 2 M. D. M. Dr. G. 3 M. Schll. Br. 2 M. Dr. M. 2 M. C. T. 1 M. Geb. G. 3 M. Rfm. Rr. 5 M. J. B. Wtw. 1 M. Fr. R. 5 M. D. St. 1 M. L. 1 M. Gemischt. Db. II. 5 M. Gemischt. Hbrabr. 2 M. Gemischt. Schbf. 40 M. Gemischt. Hegenlohe 6 M. Rfm. B. 2 A Kaffee. C. U. 5 m Hofenz. L. R. 4 m blauen Zwilch.

Bei H. Pf. **Soffader** in Beutelsbach: Hr. B. Schbf. 5 M. R. Kr. das. Unterhofen, Hofenträger, Galstücker u. dgl. Rfm. L. Beutelsb. 1 u woll. Garn, Sacktücher, Schwals. Fr. Rfm. B. 4 M. Fr. St. 5 M. Geom. Sch. 1. 50 A. Fr. Th. 50 A. Jngem. Hoff. u. Frnde 5 M.

Bei H. Schultheiß **Wegmann** in Grumbach: Ungen. 2 M. Fril. B. 2 M. Kirchenopf. 10 M. Fril. R. M. 2 M. Pf. Dr. R. 2 M. Ungen. Hemdenstoff, Haustücher, Sacktücher.

Bei Hausvater **Ramsauer:** Gemischt. Michelberg 2 M. Schu. Sch. in Geradst. 1. 50 A. G. J. u. Fr. Wth. B. Schbf. 40 m Kleiderzeug. Schull. R. in Schu. 1 Rod. Knfm. Aek. Geradst. 1/4. Ctr. Gries. Fr. Steinen. 1 Korb Salzwecken. Wgn. H. 1 Korb Aepfel, D. u. Fr. Br. 1/4. Zeughaut. Fril. Endb. Erb. 1/4 u Stridgarn. Väck. R. in Wtlsh. 1 Korb Backwerk. L. Bahnm. Wtlsh. 2 schöne Delgemälde in Rahmen. Fr. Pf. H. Wtlsh. 1 Korb Backwerk. Rfm. L. in Schu. 1 Korb Backwerk. Fr. Sch. Wtw. in Ab. 5 M. R. Sch. das. 2 M. Dav. J. Erb. 50 A. Durch Joh. Hübshu. Wtlsh. von der Gemeinschaft 9 M. Joh. H. das. 2 M. Gr. Hb. 3 M. Mühlbes. M. Wtlsh. 5 M. Durch D. Bühler v. Geradsetten: Von der Gemischt. 5 M. Kpfrich. 3. Schbf. 2 M. Schll. L. Schu. 1 M. R. das. 1 M. Frz. Sch. 1 M. Schuhm. G. Schu. 3 M. Dav. B. Geradst. 1 Str. Bohnen. Schltzh. Schl. das. 1 M.

Für alle diese Gaben, die im gegenwärtigen schweren Jahre mit seinen vielen Anforderungen um so dankenswerther sind, wünscht allen Gebern den reichsten göttlichen Segen.

Der Komitee-Vorstand:

Pfarrer **Billinger** in Schorndorf

künftig in Aiblingen.

Ulmer Loose 1 St. Nr. 3. 50

3 " " 10. —

g. Postanw. Zieh. 19. Feb. Hauptt. 75000 A

Carl Krauss, Haupt-Agent, München.

Canstatter Gungyps
per Saß 80 Pf. fortwährend bei
J. Sed. Gypfer.

Schorndorf.
Grüne Wagenfalbe
zur Heilung der Klauenseuche
empfehlen **Sonold, Sailer.**

Manolzweiler.
Am **Donnerstag**
den 15. Februar
Mittags 1 Uhr sind
schöne
Milchschweine
zu haben bei
Jakob Seizinger, Hirschwirth.

Eine Partie
Malzkeimen
verkauft
G. Grossmann, Schwanen.

Eine Wohnung,
parterre, welches Sattler Buhl bewohnt,
hat auf Georgi oder Jacobi zu vermieten
G. Ganzenhuber, Wagner.

Zu verpachten
ein Allmandstück im Hegnach. Von wem?
sagt die Redaktion.

Neue Spruchbücher
empfehlen **G. Steiger.**



Die Dampfschiffe des Norddeutschen
Lloyd in Bremen fahren regelmäßig
Mittwochs & Sonntags nach

Amerika.
Passagierverträge schließen ab:
Die Haupt-Agentur des
Norddeutschen Lloyd
Johs. Rominger
Stuttgart,

oder dessen Agenten:
Carl Feil, Schorndorf.
Heinr. Chr. Bilsinger, Weizheim.
Adolf Haeker, Gmünd.
B. Bilsinger, Lorch.
Jman. Schffel, Waiblingen.

Ein Lehrling wird unter günstigen
Bedingungen
aufgenommen. Eintritt sofort oder später,
bei **G. Grub, Schneiderstr.**
Göppingen. Ziegelstraße 44.

Schorndorf.
Einen jährigen
Farren
hat zu verkaufen
Farrenhalter **Frits.**

Bergmann's
Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als Theerseife
vernichtet sie unbedingt alle Arten Haut-
unreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist
eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig
à Stück 50 Pf. bei **Carl Fischer.**

Zwei Länder
hat zu verpachten.
Schreiner Rubers Wittwe.

Birkenweißbuch.
Bei Unterzeichnetem sind mehrere Sor-
ten schöne, weiße **Sandsteinplatten**
zu annehmbaren Preisen zu haben.
2. **Jakob Jung, Steinbruchbesitzer.**

Tausende
die an Bettläsien u. Blasenstärke ge-
litten, verdanken ihre Heilung meinem
unübertroffenen Specialverfahren. Be-
glaubigte Zeugnisse liegen zur Einsicht in
der Expedition. Brieflich zu wenden an
F. C. Bauer, Wertheim a. Main.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
berem Raum 10 S.

№ 19. Donnerstag den 15. Februar 1883.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
Nichtabhaltung eines Viehmarktes in Schwaikheim und Winnenden.
Die Abhaltung des Viehmarktes in Winnenden am 21. ds. M. und desjenigen in Schwaikheim am 28. ds. M. ist wegen
Verbreitung der Maul- und Klauenseuche verboten worden.
Den 12. Februar 1883.
R. Oberamt.
Dann.

Schorndorf.
Die G. G. Verwaltungsakture.
denen die Liquidation des Flächengehalts der Kulturarten und Klassen der Grundstücke übertragen worden ist, werden benachrichtigt,
daß nach einem Erlaß der k. Kataster-Kommission vom 10. d. M. bis 1. Juni d. J. ganz zuverlässig sämtliche Flächenli-
quidationen zur Vorlage gelangen müssen und daß eine weitere Frist unter keinen Umständen ertheilt werden wird.
Den 13. Februar 1883.
R. Oberamt.
Dann.

Schorndorf.
Unter dem Vieh des Lammwirths **Johannes Schloß** und den Kinder des Bauers **Jakob Steiß** in Balmanns-
weiler ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Den 12. Februar 1883.
R. Oberamt.
Dann.

Schorndorf.
Das Vieh des Bauern **Georg Kupperle** in Aberglen ist an der Maul- und Klauenseuche erkrankt.
Den 13. Februar 1883.
R. Oberamt.
Dann.

Schorndorf.
Das Vieh des Weingärtners **Michael Reutter** in Michelberg ist an der Maul- und Klauenseuche erkrankt.
Den 13. Februar 1883.
R. Oberamt.
Dann.

Schorndorf.
Unter dem Viehstand des **Johannes Krez** in Grunbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Den 14. Febr. 1883.
R. Oberamt.
Dann.

Schorndorf.
Das Vieh des Metzgers **Johannes Hirschmann** hier ist an der Maul- und Klauenseuche erkrankt.
Den 14. Febr. 1883.
R. Oberamt.
Dann.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 9. Febr. (Zum Stromerthum.) Ein
armer? Reisender wurde heute durch das Arbeits-Nachweis-Bureau
der Behörde überliefert. Angeblich Kaufmann aus Galizien hoffte
er die Unterstützung dieser Kasse in Anspruch nehmen zu dürfen,
was ihm aber mißlang. Nicht bloß wurden ihm seine sämtlichen
falschen und fälschlich beglaubigten Legitimations-Urkunden
abgenommen, sondern es konnte durch Postschein, welche er be-
saß, noch festgestellt werden, daß dieser arme Teufel im Monat
Dezember v. J. zusammen 160 M. erbetteltes Geld nach Hause
sandte und heute noch über eine Baarschaft von über 70 M. in
Gold und Silber verfügt. Ein würdiges Seitenstück zu dem
vor einiger Zeit dort entlarvten angeblich taubstummen Nieder-
länder; eine neue Mahnung und Warnung für's wohlthätige
Publikum.

Aus **Canstatt** wird geschrieben: Von Seiten der Land-
bewohner wird in neuester Zeit wieder vielfach die Erfahrung
gemacht, daß sie von Hausirern, die Tuche und Burkins verkaufen,
in der größten Weise betrogen werden, da die daraus angefertigten
Kleidungsstücke kaum den Macherlohn werth sind. Die Stoffe
bestehen aus Krahwolle oder Halbwolle und zerreißen leicht wie
Zunder. Derartige Hausirer bieten von dieser Schwindelwaare
gewöhnlich höhere Preise unter dem Vorgeben an, dieselbe rühre
aus einer Konkursmasse her und müsse unter allen Umständen
zu jedem nur annehmbaren Preise losgeschlagen werden. Es
ist wohl kaum nöthig, darauf hinzuweisen, daß jene Stoffe nicht
halb so viel werth sind, als das geprellte Publikum den Hausirern
dafür zahlen muß. Darum kauft bei ansässigen Geschäftsleuten.

Neutlingen. Die „Neutlinger Ztg.“ enthält folgende
Warnung: Allzu viel Vorsicht ist oft ungesund. Dies hat ein
Gemeindepfleger der Enklave erfahren. Er ist Bauunternehmer
und erhielt deshalb vom Kameralamt eine Gelbrolle im Werth
von 2900 M. in 20-Markstücken. Die Rolle schien ihm zu dieser
Summe zu klein und da kurz vorher hier einer eine falsche Rolle
eingenommen hatte, so wollte er auch seiner Sache gewiss sein.
Er holte seinen Nachbar herüber, daß dieser als Zeuge fungiere,
wenn er die Rolle öffne. Sie wurden nach langem Hin- und
Herreden einig, sie zu durchschneiden. Nach gewaltigen Kräfte-
anstrengungen fiel die Rolle auseinander, aber — o weh! — Da
sind ja statt 145 Stück bloß 100 à 20 M. Am rathsamsten
sahen es ihnen nun, sie wieder zurückzuschicken. Sie packten das
Geld wieder zusammen, aber es blieben immer 3 Stück übrig,
sie mochten drehen und drücken wie sie wollten. Sie entschlossen
sich nun, den Schutzherrn um Rath zu fragen. Derselbe schaut

nun auch in das Innere der Rolle hinein und gewährte zu seiner
Befriedigung Papiergeld in derselben. Die Verpackung wurde
aufgelöst und da fielen richtig 7 Hundert- und 4 Fünfzig-
Markstücke heraus, aber — fragt mich nur nicht wie — statt
11 Scheine waren es 22 Stück, denn sie waren alle 11 mitten
durchgeschnitten. Der Gemeindepfleger kratzt sich hinter den
Ohren und sagt: „D, wer wird an Gold ins Papiergeld wickeln,
des soll mer a Warnung sei!“ Ich möchte nun auch mit dem
Gesagten jeden vor solchem Verfahren warnen.

Der „Blauemann“ schreibt von **Verghülen**: Der durch
seine rationelle Pferdebeziehung auch in weiteren Kreisen bekannte
J. Weimer hier wurde von einem schweren Unglück betroffen.
Als er vom Dungeföhren heimgekehrt war und seine Pferde aus-
spannte, packte ihn eines derselben offenbar aus Rache über eine
paar Tage zuvor empfangene Züchtigung am Vorderarm und biß
diesen durch, so daß beide Arme vollständig gebrochen und
die Sehnen ab sind.

Grailsheim, 7. Febr. In Rechenberg wurde gestern
der 13 Jahre alte Sohn des Metzgers Gasel todt aus dem Weiber
gezogen; derselbe belustigte sich Abends zuvor noch mit Kameraden
auf dem Eise, daselbst brach ein und konnte er trotz schnellster
Hilfe nicht mehr gerettet werden.

Als Saat-Kartoffel

möchte unterzeichneter Richters Imperator auf Grund 2-
jähriger Erfahrung in Rücksicht auf Ertrag, Güte und große
Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten bestens empfehlen.
Diese neuere Sorte wurde im Frühjahr 1881 im landw.
Wochenblatt warm empfohlen, was mich veranlaßte, solche von
Defonom Rayhle in Echterdingen kommen zu lassen, und damit
einen Versuch in meinem Garten zu machen. Der Ertrag an
großen bis sehr großen, gesunden und sehr wohlgeschmeckenden
weißen Kartoffeln war ein sehr reicher. Im letzten ungünstigen
Jahre war der Ertrag etwas geringer. Die Kartoffeln aber mit
geringer Ausnahme gesund, wohlgeschmeckend und durchschnittlich groß.
Dieselben günstigen Resultate mit Richters Imperator wur-
den im vorigen Jahre auf 8 weiteren hiesigen Gütern in im-
Kleinem gemacht, mit deren Besitzer ich meist andere Sorten gegen
Richters Imperator austauschte, aber mit keiner einzigen gleich-
günstige Erfahrungen machte. Ich bemerke jedoch, daß ich leider
keine Heuer abzugeben habe.

Apotheker **Palms**
Rebigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Revier Hohengehren.
**Hackblock- und
Brennholz-Verkauf.**
Am **Dienstag** den 20. Februar



aus Staats-
wald Mittele-
res Naab:
25 Nm. bu-
chene Prügel,
134 Nm. bir-
kene Prügel, 19 Nm. Buchen, birken und
Nadelholz-Anbruch, 5570 meist buchene,
gebundene Wellen, 2660 meist birkenen un-
gebundene Wellen, ferner aus Döbelen-
Klinge 4 eschene Hackblöcke, Altwiesenhau
und Schloßleswald 88 Nm. buchene Schei-
ter, 75 eichen, Buchen und eschene Anbruch.
Zusammentunft Vormittags 9 Uhr im
Park beim Schloßles-Platz.

DG. Ströb.

Revier Winnenden.
**Stamm- und
Brennholz-Verkauf.**
Am **Montag** den 19. d. Mts.



aus dem
Königs-
brunn: Ei-
chen: 3 Stück
Eichholz 83
bis 90 cm
stark mit 7,25 Fm., 1 Stück Buchholz
1,40 Fm., 10 Buchen 12,46; Fm. Nm. 4 ei-
chene Scheiter, 18 dto. Anbruch, 4 Buchen
Nutzholz, 109 dto. Scheiter, 50 dto. Prü-
gel und Anbruch, 2 birkenen und 29 for-
schene Prügel, 2650 forschene Wellen.
Zusammentunft Morgens 9 Uhr im
Untrenbau nächst der Kaisersbacher Straße.
Am **Dienstag** den 20. d. Mts.
aus Königsbrunn Abthlg. **Neuwies**:
Nm. 6 eichene Prügel, 40 birkenen Schei-

DG. Ströb.

ter und Prügel, 28 Erlene und aspene
Prügel, 202 forschene Erlene und Anbruch,
9200 birkenen, forschene und gemischte Stan-
genwellen. Zusammentunft Morgens 9
Uhr im Schlag bei der Blockhütte.
Reichenberg, den 12. Febr. 1883.
R. Forstamt.
Dochtner.

Revier Hohengehren.
Stochholz-Verkauf.
Am **Samstag** den 17. Februar
Vormittags 10 Uhr



beim Stern aus
dem Staatswald
Lehenwald, Untere
Gläserhalde und
Eichbach: 63 Nm.
hartes Stochholz im
Boden. Zusammen-
kunft zum Vorzeigen 8 Uhr Vormittags
am Gänswasen im Lehenbachthal.